

Schack, Adolf Friedrich von: 28. (1854)

- 1 Im brausenden Sturz hinab in die Schlünde
- 2 Wie jubeln die Bäche, vom Eise frei!
- 3 Wie hallt im Winde durch Schluchten und Gründe
- 4 Das Alpenhorn und des Hirten Schalmei!

- 5 Heim kehrt durch des Himmels lichtere Bläue
- 6 Von Süden der wandernden Vögel Schar,
- 7 Und jeder findet den Zweig aufs neue,
- 8 Auf dem er genistet im letzten Jahr.

- 9 Und bei der Lieder fröhlichem Schalle
- 10 Auf grünt und blüht und duftet der Baum –
- 11 Ich kenn' euch, ihr Stimmen, ich kenn' euch alle;
- 12 Mir ist, als erwacht' ich aus düsterem Traum.

- 13 Komm, Jugend, komm, Liebe! Was laßt ihr mich harren?
- 14 Zum Herzen, das einst so froh, so kühn,
- 15 Kehrt wieder zurück, dem winterlich starren,
- 16 Und laßt es von neuem duften und glühn!

(Textopus: 28.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25104>)